

Anregungen für den Kindergottesdienst am 27.06.2026

Hochzeit für den Königssohn

Alle werden eingeladen

Matthäus 22,1–14

Darum geht's

Woher kann man wissen, ob man zu dem großen Hochzeitsfest von Jesus eingeladen ist und die passende „Kleidung“ dafür trägt?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	Was findet man auf einer Hochzeit? <p>Die Kinder teilen sich je nach Anzahl in zwei oder mehr Gruppen auf. Auf ein Startsignal von L hin sollen die Kinder in ihren Kleingruppen möglichst viele Dinge aufschreiben, die es auf einem Hochzeitsfest gibt. Welcher Gruppe fallen innerhalb von drei Minuten die meisten Sachen ein? Im Anschluss sammelt L die Ergebnisse der Kinder auf der Flipchart.</p>	Zettel Stifte Flipchart
Der Bibel-spur folgen 	Zur Bibelgeschichte hinführen <p>L fragt die Kinder: „Wer von euch war schon einmal zu einer Hochzeit eingeladen? Was ist das Besondere an einer Hochzeitsfeier im Vergleich zu anderen Festen?“ Die Kinder berichten von ihren Erlebnissen und äußern ihre Gedanken. L kündigt an, dass es heute wieder um ein Gleichnis von Jesus geht. In diesem Gleichnis wird ein großes Hochzeitsfest vorbereitet. Allerdings läuft dabei nicht alles so ab wie erwartet.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest den Kindern die Geschichte vor (S. 76 ff.). Die Kinder hören aufmerksam zu. Immer wenn L die Begriffe „König“, „Hochzeit“, „Jesus“ oder „Gäste“ vorliest, stehen die Kinder auf und machen eine entsprechende Bewegung (König: verbeugen; Hochzeit: klatschen; Jesus: beide Arme ausbreiten; Gäste: mit beiden Händen Leute heranwinken). L bespricht die Bewegungen vorab mit den Kindern. Haben die Kinder eigene Ideen, können die vorgeschlagenen Bewegungen selbstverständlich auch verändert werden.</p>	Heft „Schatzkiste“
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 79)</p> <p>L lädt die Kinder ein, die letzten vier Sätze der Geschichte im Heft nochmals gemeinsam zu lesen (beginnend bei „Jeder Mensch konnte ...“). L stellt den Kindern die Frage, wie es ihnen mit der Vorstellung geht, dass Gott wirklich ohne Ausnahme jeden Menschen einlädt. Die Kinder reagieren. L fragt weiter: „Gibt es vielleicht auch Menschengruppen, von denen ihr euch nur schwer vorstellen könnt, dass auch sie bei Gott willkommen sind?“ Die Kinder äußern ihre Gedanken und schreiben sie, falls noch nicht geschehen, in ihre Hefte.</p> <p>Anschließend liest die Gruppe den abgedruckten Bibeltext.</p> <p>Dann schlagen die Kinder ihre Bibeln auf und lesen Johannes 3,16. Sie können den Vers in ihre Hefte schreiben und dann darüber ins Gespräch kommen.</p>	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte Bibeln
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht's“-Frage wird besprochen. (Dabei macht L zunächst deutlich, dass im Gleichnis das Hochzeitsfest mit dem ewigen Leben bei Gott verglichen wird.) Eine Antwort kann lauten: Jesus macht mit seinem Gleichnis deutlich, dass alle Menschen zu dem großen „Hochzeitsfest“ in der Ewigkeit eingeladen sind. Die Frage ist nur, wer seine Einladung annimmt. Jeder Mensch darf selbst entscheiden, ob er mit Gott leben und für immer bei ihm sein will.</p> <p>Im Gleichnis wird ein Gast von der Feier entfernt, weil er nicht das richtige Festgewand trägt. Schnell stellt sich die Frage, ob uns nicht das Gleiche passieren kann. In Offenbarung 3,5 sagt uns die Bibel, dass Jesus uns mit einem „weißen Kleid“ ankleiden wird. Wir müssen uns daher keine Gedanken über unsere „Kleiderwahl“ machen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
Im Heute landen 	<p>„Voll im Leben“ (S. 79)</p> <p>In einer Ecke des Raums wird ein Schild aufgehängt, auf dem „Ja“ steht, in einer anderen Ecke ein Schild, auf dem „Nein“ steht. L liest die im Heft abgedruckten Sätze vor. Die Kinder überlegen, ob sie den Aussagen zustimmen oder nicht, und stellen sich jeweils in die entsprechende Ecke.</p>	2 Schilder (Beschriftung: „Ja“ und „Nein“) Heft „Schatzkiste“

Einen Schatz finden 	<p>WortSchatz (S. 81)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L die Gesprächskarten verdeckt auf den Tisch (siehe erste Einheit dieses Vierteljahres). Die Kinder ziehen zwei bis drei Karten und lesen sie nacheinander vor. Über die Fragen tauschen sie sich aus, Aufgaben führen sie gemeinsam aus.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein WortSchatz-Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Gesprächskarten Evtl. (Farb-)Stifte
Kreativ werden 	<p>Gemeinsam ein Fest organisieren</p> <p>Die Kinder planen gemeinsam mit L ein Fest. Dieses kann während der Predigtstunde oder an einem Samstag- oder Sonntagnachmittag stattfinden. Eingeladen sind alle Kinder der Gemeinde. Wichtig ist, dass bis dahin nicht allzu viel Zeit vergeht, damit die Kinder es noch mit dem Kindergottesdienst zum Gleichnis vom Hochzeitsfest in Verbindung bringen.</p> <p>Die Kinder überlegen, was sie für die Durchführung benötigen (Teller, Becher, Snacks, Getränke, Servietten, Dekoration, Spiele, Musik etc.). Anschließend beschriften und verzieren sie die Einladungskarten und verteilen sie an die Kinder der Gemeinde. Auf den Karten könnte bspw. der WortSchatz der Woche stehen, sodass der Bezug zur heutigen Einheit erkennbar ist.</p> <p>Idee: Sollte ein Fest mit allen Kindern der Gemeinde nicht umsetzbar sein, können die Kinder stattdessen ein Fest für ihre Eltern, Großeltern und Geschwister planen.</p> <p>Hinweis: L sollte sich vorab über einen passenden Termin Gedanken machen, damit dieser schon beim Basteln in die Einladungskarten geschrieben werden kann. Zudem sollte L selbst Kontakt zu den Eltern aufnehmen, um sicherzustellen, dass die Information ankommt.</p>	Kartenrohlinge (Farb-)Stifte Buntes Papier Scheren Klebstoff Evtl. Sticker o. Ä.

Informationen zur Bibelgeschichte

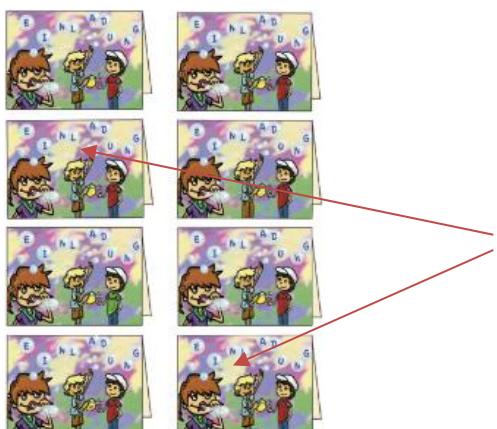
Das Gleichnis vom Hochzeitsfest lässt sich in zwei Teile gliedern: Zum einen geht es um die Einladung zum Hochzeitsmahl, zum anderen um das hochzeitliche Gewand. Das im Gleichnis verwendete Bild von der Hochzeit taucht auch an anderen Stellen der Bibel auf – etwa im Gleichnis von den zehn Jungfrauen – und steht für die Vereinigung von Jesus mit der Gemeinde (vgl. Offenbarung 19,7–9; 21,1–2).

Die zuerst zur Hochzeit Geladenen entsprechen in vielen Deutungen dem Volk Israel, dem sich Gott zuerst offenbart hat. Viele im Volk Israel lehnten Jesus ab und trafen die Entscheidung, dem Fest fernzubleiben. Deshalb wurde die Einladung an andere Menschen weitergegeben und gilt damit auch uns.

Der zweite Teil des Gleichnisses befasst sich mit dem Gewand, das zur Hochzeit angezogen wird. Als Hilfe zur Übertragung kann man den Text aus Offenbarung 3,5 heranziehen: „Wer durchhält und den Sieg erringt, der wird solch ein weißes Kleid tragen.“ Das Kleid, das verliehen wird, symbolisiert die Gnade, die uns durch Jesus zuteilwird.

Das Schlusswort des Gleichnisses in Matthäus 22,14 lautet: „Denn viele sind eingeladen, aber nur wenige sind auserwählt.“ Das Evangelium erreicht also viele Menschen. Die meisten von ihnen lehnen jedoch die Einladung von Jesus ab. Kurz gesagt: Viele hören die Einladung, wenige kommen wirklich mit.

Rätsellösung (S. 80)



Diese beiden Bilder sind identisch.

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

